

30./XII. 1917

38  
87**Ein Neujahrserlaß des Bayernkönigs.**

Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung“.

s München, 29. Dezember.

König Ludwig hat einen Neujahrserlaß ergehen lassen, in dem es heißt: „Mehr als ein Jahr ist verfloßen, seitdem im Gefühl ihrer überlegenen Kraft die verbündeten Mächte die Hand zum Frieden boten: als zerschmetternde Faust traf die zurückgestoßene Hand im Osten, im Westen und im Süden unsere Feinde. Dankerfüllten Herzens gedenke ich meiner tapferen bayerischen Armee, die an den glänzenden Erfolgen des Jahres 1917 ruhmreichen Anteil genommen, die in zäher, entsagungsvoller Abwehr in unwiderstehlichen Angriffen ihre Treue und Mächtigkeit bewährt haben. Aber auch allen den Kämpfern und Helfern hinter der Front und in der Heimat, den Frauen und Kindern, die ihre Kräfte freudig in den Dienst des Vaterlandes gestellt haben, gebührt mein Dank. In tiefer Wehmut trauere ich um die Besten meines Volkes, die Leben und Gesundheit dem Vaterlande geopfert haben. Wenn auch die Frucht zu reifen, wenn im Osten die Morgenröte eines gerechten Friedens zu tagen beginnt — noch sind wir nicht am Ende. Ein harter, einiger Wille und das Bewußtsein unserer gerechten Sache wird uns mit Gottes Hilfe auch fernerhin die Kraft geben, zu opfern, zu kämpfen und zu siegen, bis wir den Frieden, den wir brauchen, uns erzwungen haben.“